



# GANZ ODER GAR NICHT?

Das Drama als Ganzschrift oder als Auszugsektüre

# Drama als Auszugslektüre?

## Aufgabe:

Erläutern Sie, warum eine Auszugslektüre in Hinblick auf dramatische Texte (besonders) problematisch ist. Ergänzen Sie hierzu das Zitat von Rudolf Denk und Thomas Möbius.

*„Vor 1945 gilt es nahezu als undenkbar, literarische Kunstwerke auszugsweise zu präsentieren. Es galt als unzulässiger Eingriff in als ‚heilig‘ verstandene Texte. Bei dramatischen Texten gesellt sich ein weiterer Ablehnungsgrund hinzu, ...“*

# Drama als Auszugslektüre?

## Ergebnisse:

- Ausschnittlektüre hat den Verlust des Eindrucks der Gesamtkomposition zur Folge
- Frage nach Dramenformen kann so z.B. nicht beantwortet werden
- Eigenheiten des Dramatischen gehen verloren: Aspekt der Inhaltsangabe (Wechsel dramatischer Text zum narrativen Text)
- Begegnung mit dem Dramentext wird auf die Kenntnis des Handlungsverlaufs reduziert

# Das Drama im Schulbuch

## Aufgabe:

Untersuchen Sie das Schulbuch-Beispiel in Hinblick auf bereits herausgestellte und weitere Problemfelder in der Arbeit mit Dramenauszügen.

Tipp: Achten Sie auf die Szenenauswahl, die Art und Weise der Füllung des Fehlenden und die Aufgabenformate.

A: Deutschbuch 10. Sprach- und Lesebuch, Berlin 2020, Cornelsen Verlag

B: KombiKompakt. Ausgabe N. Deutsch in der Oberstufe, Bamberg 2012, Buchner Verlag

C: Muttersprache plus. Sprach- und Lesebuch 10, Berlin 2020, Cornelsen Verlag

# Das Drama im Schulbuch

## Ergebnisse A:

- ausgewählte Szenen aus der Gelehrtenragödie und aus der Gretchenragödie spielen eine Rolle
- Inhalt des Gesamtdramas und soll über eine Internetrecherche angeeignet werden
- Gesamtkomposition spielt somit keine Rolle
- Aufgaben zum offenen und geschlossenen Drama können nicht aus dem Text heraus beantwortet werden
- in den Aufgabenstellungen zu den Szenen der Gelehrtenragödie finden gattungsspezifische Besonderheiten Berücksichtigung (Bühnenbild, szenisches Lesen, szenisches Spiel)
- Aufgabenstellungen zu den Szenen der Gretchenragödie sind rein analytischer Natur
- Szenen der Gretchenragödie dienen der (schriftlichen) Szenenanalyse und -interpretation
- Anspruch des Kapitels „Dramenszenen lesen und verstehen“

# Das Drama im Schulbuch

## Ergebnisse B:

- Auszüge beschränken sich auf die Gretchentragödie
- Hinweise zur Gelehrtentragödie durch Einführung des ersten Auszugs aus der Gretchentragödie und durch Informationen im Kasten WISSEN
- gattungsspezifische Besonderheiten spielen nur im Rahmen eines szenischen Lesens eine Rolle
- ansonsten bestimmen analytische Aufgaben / Aufgaben zur Textinterpretation die Auseinandersetzung: Behandlung wie ein narrativer Text
- Anspruch des Kapitels „Die Gretchentragödie – Dramenszenen interpretieren“ (innerhalb des Kapitels „Kommunikation im Drama – Liebesbegehren und Liebesgebaren)

# Das Drama im Schulbuch

## Ergebnisse C:

- ausgewählte Szenen aus der Gelehrtentragödie und aus der Gretchentragödie spielen eine Rolle
- Fehlendes wird durch sehr knappe Kurzinformationen zum Inhalt gefüllt
- Aufgaben beschränken sich auf Inhaltswiedergaben und analytische Formate
- gattungsspezifische Besonderheiten spielen gar keine Rolle: Behandlung wie ein narrativer Text
- Anspruch des Kapitels: „Mit dramatischen Texten umgehen“

# Das Drama im Schulbuch

## Zusammenfassung:

- bis 1945 Nutzung von Auszügen undenkbar (Autonomie des Kunstwerkes: Ganz oder gar nicht als Maxime)
- nach 1945 Lese- und Arbeitsbuchkonzept: Abdruck einzelner Kernstellen
- wichtigste Grundelemente wie z.B. Dialog und Figurenkonstellation sollen an diesen deutlich gemacht werden
- Ergänzung durch Inhaltsangaben und Materialien zur Entstehungs- und Aufführungsgeschichte
- Zielpunkt: Vermittlung eines breiten Bildungswissens / Gedanke einer literarischen Bildung durch exemplarisches Lernen

# Drama als Auszugslektüre?

## Aufgabe:

Positionieren Sie sich zusammenfassend und unter Berücksichtigung des Vorherigen begründet zu der Aussage von Klaus Gerth.

*„Der Schüler soll an den Einzelszenen Kategorien des Lesens erwerben, die ihm bei der Lektüre ganzer Stücke zustatten kommen und ihm das Eindringen in ein dramatisches Werk erleichtern.“*

# Ganz oder gar nicht (!)

## Ergebnisse:

- Umgangsweisen mit dramatischen Texten können an Einzelszenen erworben werden (Haupt- und Nebentext, Selbstdarstellung der Figuren durch Figurenrede, dramatischer Text als Partitur, ...)
- Voraussetzung hierfür Aufgabenformate, die die Eigengesetzlichkeit dramatischer Texte berücksichtigen
- dramatische Ganzheit kann keine Rolle spielen
- damit auch die Formen dramatischer Texte: geschlossenes und v.a. offenes Drama
- Beeinträchtigung des 10. Aspektes literarischen Lernens: Prototypische Vorstellungen von Gattungen und Genres gewinnen

# Lösungsvorschlag für die regionale Schule

Auszugslektüre von Faust I als verbindlicher Inhalt für die Jahrgangsstufe 10

- eigene Auswahl von Szenen
- Gretchentragödie im Ganzen
- eigene Gestaltung von Aufgabenstellungen: Berücksichtigung gattungsspezifischer Besonderheiten

# Organisatorisches Sitzung 11

Goethes „Faust I“ als Pflichtlektüre der 10. Jahrgangsstufe – Adaptionen als Zugangserleichterung oder Ersatz des Originals?

- A Flix: Faust. Der Tragödie erster Teil. Carlsen Verlag, 2014
- B Klett Sprachen GmbH (Hrsg.): Klassiker trifft Comic. Johann Wolfgang von Goethe: Faust. Eine Tragödie. Klett, 2017
- C Latona: Faust 1. Verstanden! Lektürehilfe frei nach Goethe. 2020

# Organisatorisches Sitzung 11

## Aufgaben zur Sitzung:

- 1) Vorstellung: Art der Adaption
- 2) Anliegen / Ziel der Adaption (Konkretisierung Zugangserleichterung)
- 3) Bewertung in Hinblick auf Anliegen / Ziel
- 4) Bewertung der Art und Weise der Adaption